

Nürnberg.

SPD

DER SPRINGENDE PUNKT

MONATLICHE ZEITUNG DER SPD NÜRNBERG AUSGABE 04/2025



Liebe Leserin,
lieber Leser,

seit kurzem steht das Ergebnis unserer Mitgliederbefragung fest und ich bin immer noch überwältigt: Danke an alle für das große Vertrauen! Es ist die größte Ehre meines Lebens, als Oberbürgermeister-Kandidat der Nürnberger SPD in den anstehenden Wahlkampf zu gehen. Dieses eindeutige Ergebnis gibt nicht nur mir ganz persönlich Rückenwind, sondern gibt uns allen Kraft für unsere gemeinsame Kampagne! Wir alle kämpfen nun gemeinsam für die „Stadt der Chancen“.

Es ist unglaublich, wie viele Menschen mich dieser Tage ansprechen. Auch sie sehen Stillstand in Nürnberg. Auch sie wünschen sich mehr soziale Politik und konkrete Antworten auf ihre Sorgen und Zukunftsfragen. Gerade in schwierigen Zeiten braucht Nürnberg einen Oberbürgermeister, der gestaltet und nicht nur verwaltet.

Der interne Wettbewerb ist jetzt vorbei – gemeinsam und als Team gehen wir jetzt nach außen und werben für unser Ziel: Mehr soziale Politik im Rathaus und Chancen für alle und nicht nur für wenige. Und natürlich spielen wir auf Sieg. Wir werden bei der Kommunalwahl am 8. März 2026 den OB-Sessel zurückerobern! Unser Ziel ist es, eine fortschrittliche, moderne und erfolgreiche Kampagne auf die Beine zu stellen.

Ich freue mich auf den bevorstehenden Wahlkampf und ganz besonders darauf, mit ganz vielen Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch zu kommen! Denn ich spüre, wie vielen Menschen genau wie mir die Zukunft unserer schönen Heimatstadt Nürnberg am Herzen liegt.

Euer Nasser Ahmed



HISTORISCH? HISTORISCH!

SPD Nürnberg wählt erstmals per Mitgliedervotum

Irgendwie hat man in letzter Zeit das Gefühl, dass das Wort „historisch“ etwas inflationär verwendet wird. Aber wie sollte man die erste Mitgliederbefragung in der Geschichte der Nürnberger SPD denn anders bezeichnen als tatsächlich „historisch“?

In der Frage der Oberbürgermeisterkandidatur konnten sich die knapp 2000 Mitglieder in einer Briefwahl zwischen dem Parteivorsitzenden Dr. Nasser Ahmed und der Jugend- und Sozialreferentin der Stadt Nürnberg Elisabeth „Lisa“ Ries entscheiden. In unserer letzten dsp-Ausgabe haben wir die beiden ja ausführlich vorgestellt und zu Wort kommen lassen.

Informatives Parteiforum als voller Erfolg

Am 10. März fand ein gut besuchtes Parteiforum statt, bei dem sich Lisa Ries und Dr. Nasser Ahmed nochmals der Parteibasis

präsentierten. Knapp 200 Mitglieder verfolgten den Abend entweder im Karl-Bröger-Zentrum oder per Livestream.

Zur Eröffnung begrüßte Olaf Schreglmann, Geschäftsführer der BayernSPD und Vorsitzender des Wahlvorstands, die Zuschauerinnen und Zuschauer und erläuterte den Ablauf. Der Wahlvorstand – bestehend aus Olaf Schreglmann, Margaret Jankowsky und Roland Weiniger – hatte neben der Organisation der Mitgliederbefragung auch das Forum vorbereitet.

Nach kurzen Eingangsstatements beantworteten die Kandidierenden Fragen der Moderatorin Franziska Holzschuh sowie im Vorfeld eingereichte Fragen aus der Mitgliedschaft.

Nach fast zwei Stunden endete der offizielle Teil mit Schlussstatements. Im Anschluss standen beide Kandidierenden noch für >>



persönliche Gespräche zur Verfügung. Das Forum wurde von vielen Teilnehmenden als informativ und sehr gelungen bewertet.

Mitgliederbefragung bringt klares Ergebnis

Umso mehr waren alle auf das Ergebnis der Mitgliederbefragung gespannt. Am 18. März war es dann endlich soweit, der Tag der Auszählung war gekommen.

Unter der Aufsicht des Wahlvorstands kamen acht ehrenamtliche Helferinnen und Helfer zusammen. Im ersten Schritt wurden die Wahlbriefumschläge geöffnet und die eidesstattlichen Erklärungen überprüft. Dann wurden die Umschläge mit den Stimmzetteln geöffnet und die Stimmen gezählt. Die für vergleichbare Befragungen sehr beachtliche Wahlbeteiligung lag bei 54,84%, so dass über 1.000 Mitglieder ihre Stimme abgegeben hatten. Dementsprechend gab es für viel zu tun für die Auszählenden. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Oguz Akman, Sybille Andersch, Vanessa Hoch, Rüdiger Löster, Christoph Ringelmann, Nicole Scharrer, Falk Schwerdtner und Susanne Weber für ihren Einsatz!

Die Auszählung brachte ein klares Ergebnis:

Nasser Ahmed erreichte 66,67%, Lisa Ries kam auf 31,85% und es gab 1,49% Enthaltungen. Damit ist Nasser Ahmed der designierte OB-Kandidat der Nürnberger SPD. Er muss noch auf einer Jahreshauptversammlung am 30. April formal von den Delegierten der Ortsvereine bestätigt werden.

Beide ziehen sehr positives Fazit

Nasser Ahmed zeigte sich nach der Bekanntgabe tief bewegt: „Ich bin berührt von diesem klaren Vertrauensbeweis. Danke für die überwältigende Unterstützung meiner Partei! Ich bin als Parteivorsitzender angetreten, um die Nürnberger SPD zu einer Mitmachpartei zu machen, deswegen bin ich froh, dass wir diesen Weg der Mitbestimmung und des Mitmachens gewählt haben. Dieses Ergebnis ist nicht nur eine Bestätigung meiner Kandidatur, sondern vor allem ein starkes Signal für unseren gemeinsamen Weg zur „Stadt der Chancen“. Mein besonderer Dank gilt Lisa Ries für einen fairen, inhaltlich starken Wettstreit der Ideen. Wir haben beide gezeigt, dass die SPD Nürnberg breit aufgestellt und bereit für mehr Verantwortung im Rathaus ist.“

Auch Lisa Ries zog ein sehr positives Fazit der Mitgliederbefragung: „Ich gratuliere Nasser Ahmed zum klaren Sieg und danke den Mitgliedern für den intensiven Austausch und den offenen Wettbewerb. In der Demokratie geht es nicht um einzelne Personen, sondern immer um Solidarität und Zusammenhalt. Für uns Nürnberger Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten heißt das: Marcus König ablösen und mehr sozialdemokratische Politik für Nürnberg durchsetzen. Ab heute unterstütze ich mit ganzer Kraft die Kampagne für die SPD und für Dr. Nasser Ahmed als nächsten Oberbürgermeister.“

Und so blickt auch der angesprochene Nasser Ahmed mit viel Optimismus in die Zukunft: „Die Mitgliederbefragung und der lebhaft und dynamische Prozess haben uns als Partei ganz viel Energie gegeben. Mit diesem Rückenwind gehen wir jetzt in den anstehenden Wahlkampf. Wir spielen auf Sieg! Unser erklärtes Ziel ist es, den OB-Sessel zurückzuerobern. Und wir wollen auch wieder stärkste Partei im Rathaus werden. Ich bin mir sicher: Gemeinsam und geschlossen werden wir das schaffen!“



HABEMUS OV KNOBLAUCHSLAND



Der neue Vorstand des OV Knoblauchsland. V.l.n.r: Jasmin Bieswanger, Horst Bielmeier, Turan Fettahoglu, Oliver Schitt helm, Helga Lehneis-Maier und Gabi Meck-Ott.

Impressum

Herausgeber: SPD Nürnberg

Verantwortlich: Nasser Ahmed

Redaktion: Nasser Ahmed,
Vanessa Kurowski, Oguz Akman

Grafische Gestaltung: Michael Graf

Redaktionsanschrift:

SPD Nürnberg
Karl-Bröger-Str. 9
90459 Nürnberg

E-Mail: dsp@spd-nuernberg.de

Tel: 0911-438960

Der „springende Punkt“ ist die werbefreie Zeitung der SPD Nürnberg und erscheint jeweils am Anfang eines Kalendermonats.

Auflage: 5.500 Exemplare

Gedruckt auf zertifiziertem Papier mit Ökofarbe.



Am 25.2.25 trafen sich die aktiven Mitglieder der ehemaligen Ortsvereine Almoshof-Thon, Boxdorf/Buch und Großgründlach/Neuenhof zur Jahreshauptversammlung. In dieser wurde der letzte Schritt der Fusion zum OV Knoblauchsland vollzogen. Wir bedanken uns bei Nasser und seinem Vorstandsteam sehr herzlich für den Impuls zur Strukturreform, dem wir sehr gerne mit sofortigem Konsens gefolgt sind. Außerdem möchten wir uns explizit bei Thorben Starke, Bernd Hampel und Thomas Etterer sowie dem OV Nord-Ost bedanken, die durch immer verfügbare Unterstützung sowie dem Bereitstellen einer guten Prozessvorlage uns den Weg sehr einfach gemacht haben.

Unser Weg hat auf der OV Vorsitzenden Versammlung zur Parteistrukturreform begonnen. Die dortigen Impulse und Diskussionen haben direkt zu Gesprächen zwischen den Vorsitzenden Helge Hofmann, Horst Bielmeier und Oliver Schitt helm geführt. Man war sich sofort einig, dass nur eine vollständige Fusion den Ortsvereinen dauerhaft helfen wird. Im September gab es dazu ein erstes Treffen, in dem wir uns auf den Weg geeinigt haben. Die Ortsvereine Almoshof-Thon und Boxdorf/Buch lösen sich

zum Jahresende auf, Großgründlach/Neunhof nimmt die Mitglieder nach Beschluss des Unterbezirks während einer eigenen Sitzung auf. Im neuen Jahr lädt Großgründlach/Neuenhof dann zur JHV, auf dem der Name des Ortsvereins geändert und ein neuer Vorstand gewählt wurde. Mit knapp über 100 Mitgliedern stehen wir nun wieder auf einer breiten Basis und können unseren Einsatz für eine solidarische und soziale Stadt Nürnberg wieder intensivieren.

Zum neuen Vorsitzenden wurde Dr. Oliver Schitt helm gewählt. Der Vorstand wird außerdem durch drei StellvertreterInnen, eine Kassiererin, einen Schriftführer sowie drei Beisitzer ergänzt. Für die Nähe zu den Bürgern der Stadtteile wurden außerdem für die Stadtteile Almoshof-Thon, Boxdorf, Großgründlach und Neunhof Stadtteil-sprecher gewählt.

In den kommenden Wochen werden wir in die Vorbereitungen für den Kommunalwahlkampf 2026 einsteigen. Wir verstehen uns dabei als OV, der die Brücke zwischen dem städtischem und dem eher ländlichem Teil der Stadt baut. Dabei wollen wir insbesondere Themen einbringen, die die Menschen in den Außenbezirken bewegen.

JAHRESEMPFANG 2025

SPD Nürnberg ehrt Engagement und setzt europäische Impulse



Fast 300 Besucherinnen und Besucher konnte der Parteivorsitzende Nasser Ahmed zum Jahresempfang der SPD Nürnberg 2025 begrüßen. Erstmals fand die Veranstaltung im KORN'S im Herzen der Nürnberger Innenstadt statt und lockte zahlreiche Gäste aus der Stadtgesellschaft an. Das stilvolle Ambiente des Veranstaltungsortes bot den perfekten Rahmen für einen Abend voller politischer Impulse, inspirierender Reden und würdiger Ehrungen. Die große Beteiligung zeigt einmal mehr die hohe Relevanz der SPD als gestaltende Kraft in der Stadtgesellschaft und die tiefe Verwurzelung sozialdemokratischer Werte in Nürnberg.

Nach einer herzlichen Begrüßung durch Nasser Ahmed ergriff Bundestagskandidat Thomas Grämmer das Wort. In seiner Rede bedankte er sich ausdrücklich bei allen engagierten Helferinnen und Helfern, die sich unermüdlich für den Wahlkampf eingesetzt haben. Er betonte die Bedeutung von Zusammenhalt und gemeinsamer Arbeit für eine starke soziale Politik. Gerade in Zeiten, in denen demokratische Werte herausgefordert werden, sei es wichtiger denn je, für Gerechtigkeit, Solidarität und Vielfalt einzustehen. Im Anschluss folgte das Highlight des Abends: die mitreißende Rede von Martin

Schulz, dem ehemaligen Präsidenten des Europäischen Parlaments. Mit seiner bekannten rhetorischen Kraft und seiner tiefen europäischen Überzeugung sprach er sich klar für die „Vereinigten Staaten von Europa“ aus. Er betonte, dass die europäische Idee eine Antwort auf viele der Herausforderungen unserer Zeit sei – von wirtschaftlicher Gerechtigkeit bis hin zu einer gemeinsamen, starken Stimme in der Weltpolitik. Zum Schluss seiner Rede gab es begeisterten Applaus und die Gäste standen auf, um ihre Zustimmung zu zeigen.

Ehrung für soziale Verdienste: Die Käte-Strobel-Medaille der SPD Nürnberg

Ein besonderer Moment des Abends war die Verleihung der Käte-Strobel-Medaille, eine der höchsten Auszeichnungen der SPD Nürnberg. Seit 2017 wird sie an Mitglieder verliehen, die sich in besonderer Weise um die Nürnberger Sozialdemokratie verdient gemacht haben. Benannt nach der ehemaligen Bundesministerin Käte Strobel, erinnert die Medaille an ihr politisches Erbe im Bereich der sexuellen Aufklärung, Frauenrechte und eines klassenlosen Gesundheitssystems. Die Auszeichnung würdigt damit Menschen, die sich in ihrem politischen Wir-

ken für soziale Gerechtigkeit und den gesellschaftlichen Zusammenhalt engagieren.

Käte-Strobel-Medaille 2025 geht an Brigitte Reuter und Abdurrahman Gümrükcü

In diesem Jahr wurden Brigitte Reuter und Abdurrahman Gümrükcü für ihr jahrzehntelanges Engagement geehrt.

Brigitte Reuter engagierte sich über Jahrzehnte für bezahlbaren Wohnraum in Nürnberg. Bereits 1983 gründete sie das SPD-Mieterbüro – eine zentrale Anlaufstelle für Menschen, die mit Kündigungen, steigenden Mieten oder Umwandlungen in Eigentumswohnungen konfrontiert waren. Als langjährige wohnungspolitische Sprecherin der SPD-Fraktion im Nürnberger Stadtrat setzte sie sich konsequent für soziale Wohnraumgestaltung und Milieuschutzsatzungen ein, die vielen Menschen ein bezahlbares Zuhause sicherten.

Auch nach ihrem Ausscheiden aus dem Stadtrat blieb sie politisch aktiv: Bis 2023 leitete sie das Mieterbüro und engagierte sich weiterhin in der SPD-Frauen Nürnberg für Gleichstellung und Frauenrechte. Zudem begleitet sie seit Jahren Bildungsfahrten nach Berlin und vermittelt Bürgerinnen und Bürgern einen unmittelbaren Einblick

in parlamentarische Arbeit. Mit ihrem unermüdlichen Einsatz, ihrem politischen Gespür und ihrem ausgeprägten Gerechtigkeitsinn ist sie ein Vorbild für viele innerhalb und außerhalb der Partei.

Gabriela Heinrich betonte in ihrer Laudatio: „Brigitte hat eine klare Feindin – und das ist die Ungerechtigkeit.“

Bernd Hampel, stellvertretender Parteivorsitzender, hielt die Laudatio auf Abdurrahman Gümürkü und würdigte ihn als eine Persönlichkeit, die für die sozialdemokratische Sache in Nürnberg steht. „Die Käte-Strobel-Medaille wird an Menschen vergeben, die sich für die Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen einsetzen. Abdurrahman ist genau so eine Persönlichkeit.“

Als junger Mann kam er aus der Türkei nach Nürnberg, baute sich hier als Schreinermeister eine Existenz auf und gründete eine Familie. Besonders im Stadtteil Nordost ist er tief verwurzelt und engagiert sich seit Jahren bei der Kärwa Nordostbahnhof. Sein Engagement für die SPD Nürnberg ist beeindruckend: Unzählige Infostände, Verteilaktionen und gut besuchte Veranstaltungen gehen auf seine Initiative zurück. Nach der Parteistrukturereform, die er mit angestoßen hat, übernahm er sofort Verantwortung und arbeitete in einem vielfältigen Vorstandsteam mit Menschen aller



Altersgruppen und Geschlechter. Neben seinem unermüdlichen Einsatz zeichnet sich Abdurrahman durch seinen klaren politischen, menschlichen und moralischen Kompass aus. Er steht für Zusammenhalt, Gerechtigkeit und Verlässlichkeit – Werte, die das Fundament der Sozialdemokratie bilden.

Musikalischer Rahmen und Fazit

Für den feierlichen Rahmen der Veranstaltung sorgte die aus Nürnberg stammende Opernsängerin Sarah Bröter. Mit ihrer beeindruckenden Stimme und ihrer emotio-

nen Darbietung sorgte sie für Gänsehautmomente und verzauberte das Publikum. Ihr Auftritt zeigte einmal mehr, wie eng Kultur und Politik miteinander verwoben sind und wie wichtig kulturelle Impulse für gesellschaftlichen Zusammenhalt sind. Der Jahresempfang 2025 war eine rundum gelungene Veranstaltung, die zahlreiche positive Rückmeldungen erhielt. Er war nicht nur ein Ort des politischen Austauschs, sondern auch eine Gelegenheit, das Engagement vieler Menschen zu würdigen und Kraft für kommende Herausforderungen zu schöpfen.





OV LICHTENHOF

Mit Doppelspitze und mit Lust und Elan!

Unser Bild zeigt den neuen Vorstand (von links): Stellvertretende Vorsitzende Klara Schuhmann, die Beisitzer Dr. Claudia Kupfer-Schreiner und Jan Alberding, Stadtratsmitglied Fabian Meissner und Schriftführer Klaus Schrage, Beisitzerin Dr. Susanne Jauch, die Co-Vorsitzenden Christoph Ringelmann und Julia Ringler, stellvertretender Vorsitzender Tobias Gunzelmann und Beisitzer Helmut Cegla.

von KLAUS SCHRAGE

Mehr Themen als Termine. Beim Start nach der Neuwahl haben sich Vorstand und Mitglieder des Ortsvereins Lichtenhof gewohnt kreativ gezeigt. Von der Bundespolitik bis zur Stadtteil-Verschönerung reichte das Spektrum der Vorschläge für Versammlungen und Aktionen. Und mit einer Doppelspitze will man noch effektiver werden.

Als erster Nürnberger SPD-Ortsverein setzt Lichtenhof auf ein Führungs-Tandem. Zur bewährten Amtsinhaberin Julia Ringler kommt Christoph Ringelmann als Unterstützung und Ergänzung hinzu. Beide sehen die Doppelspitze als einen Weg, Beruf, Familie und Ehrenamt besser unter einen Hut zu bekommen.

Begrüßt wurden die neuen Vorstandsmitglieder Klara Schuhmann (stellvertretende Vorsitzende) und Helmut Cegla (Beisitzer). Beide ergänzen die Riege mit den bisherigen Vorstandsmitgliedern, also Fabian Meissner und Tobias Gunzelmann als stellvertretenden Vorsitzenden sowie Dr. Claudia Kupfer-Schreiner, Jan Alberding und Dr. Susanne Jauch als Besitzern. Vervollständigt wird der größte Vorstand der OV-Geschichte durch Schriftführer Klaus Schrage und Kassiererin Michaela Ahmed.

Rege wurde über den Verlauf der Bürgerversammlung für das südliche Ortsvereins-Gebiet diskutiert. Ein kontroverses Thema war hier das geplante Rasengleis für die Straßenbahn. Es soll vom Südstadtbad in den neuen Stadtteil Lichtenreuth führen. Das Vorhaben ist umstritten, weil von der Allersberger Stra-

ße aus kein Linksabbiegen zum Lidl-Markt mehr möglich sein soll. Der Vorstand entschied sich mit klarer Mehrheit für ein durchgängiges Gleis auf der gesamten Strecke. Dies sei im Sinne der Mobilitätswende.

Die Vorstandsmitglieder formulierten einen bunten Strauß an Themen für kommende Versammlungen und Aktionen. So soll über die Regierungsbildung in Berlin sowie über Verteidigungspolitik und äußere Sicherheit diskutiert werden. Mehrere Aktionen, wie etwa ein „Kehrd wärd“, sind unter dem Motto „Unser Stadtteil soll schöner werden“ denkbar. Auch die Situation junger Menschen im Stadtteil, die Entwicklung der Kriminalitätsstatistik sowie das Bekämpfen der Obdachlosigkeit könnten Diskussionsstoff liefern.

Traditionell stark engagiert ist der Ortsverein Lichtenhof in der Erinnerungsarbeit. Angestrebt wird eine Gedenkfeier an der künftigen Infotafel am Platz der Opfer des Faschismus. Geplant ist das Stiften eines Stolpersteins zur Erinnerung an ein von den Nazis deportiertes Parteimitglied.

Erfreulich für den neuen Vorstand: In einer inzwischen durchgeführten Mitgliederversammlung wurden seine Vorschläge allesamt bestätigt. Auch der Stadionausbau, der städtische Haushalt und die Situation Geflüchteter schafften es noch in den Themenspeicher. Per Abstimmung wurden die Vorschläge gewichtet und Verantwortliche und Organisatoren benannt.

Ein sicherer Schwerpunkt der Arbeit wird der kommende Kommunalwahlkampf sein. Der OV Lichtenhof schickt sechs Genossinnen



KassiererIn
Michaela
Ahmed

und Genossen ins Rennen. Tobias Gunzelmann, Dr. Claudia Kupfer-Schreiner, Fabian Meissner, Julia Ringler, Christoph Ringelmann und Klaus Schrage dürfen sich der vollen Unterstützung sicher sein. Dank ihrer Diversität hinsichtlich Alter, beruflichem Hintergrund, ehrenamtlichem Engagement und persönlichen Netzwerken würden diese Kandidierenden bestimmt zu einem möglichst guten SPD-Ergebnis beitragen, hieß es aus den Reihen der Mitglieder.

Herzliche Dankesworte und großen Beifall der Mitglieder gab es am Ende der Versammlung für Rolf Langenberger. Der frühere Landtagsvizepräsident hat sich über viele Jahre hinweg außergewöhnlich stark in der Mitgliederbetreuung engagiert. Aus gesundheitlichen Gründen erklärte er seinen Rückzug von dieser Funktion. Im Ortsverein Lichtenhof gilt aber auch bei diesem Thema: Die Nachfolge ist geklärt.



NEUJAHRSEMPFANG 2025

Ein gemeinsamer Abend der SPD-Ortsvereine Eibach/Röthenbach & Gebersdorf/Großreuth

von MATTHIAS URSINUS und NILS GENZ

Jedes gute Jahr braucht einen guten Start und damit das für die Vereine, Organisationen und vor allem für die ganzen engagierten Menschen im Nürnberger Süd-Westen gut klappt, veranstalten die beiden OV's Eibach/Röthenbach und Gebersdorf/Großreuth jedes Jahr einen gemeinsamen großen Neujahrsempfang, der dieses Jahr am 20.01.2025 stattfand. Dieser ist mittlerweile traditionell, allseits beliebt und wird als Treffpunkt aller Aktiven zum alljährlichen „Netzwerken“ genutzt.

Der Aufwand, im Vorfeld einer Veranstaltung dieser Größenordnung, ist für beide OV's enorm und alle aktiven Genossinnen und Genossen müssen schon ordentlich mit anpacken, damit am Ende alles reibungslos funktioniert und professionell dekoriert ist. Ein echtes Highlight, was sich größter Beliebtheit bei den Stammgästen erfreut, ist das Buffet. Hier legen sich die aktiven Genossinnen und Genossen immer kräftig ins Zeug, um mit viel Zeit, Geld und Liebe allerlei Leckereien zu kreieren. Am Ende sind wieder etwa 25 bunt dekorierte Platten zusammengekommen, was die zahlreichen Gäste besonders erfreute.

Großen Wert legen beide OV's auch auf ein ansprechendes Programm. Die gute Mischung macht's aus. Neben politischen Beiträgen soll auch die Kultur nicht zu kurz kommen. Die Gäste sollen sich wohl fühlen bei der SPD. Die politischen Redebeiträge der Kandidierenden oder Funktion- bzw. Mandatsträger der Nürnberger SPD werden

alljährlich durch musikalische oder tänzerische Einlagen ergänzt. So entsteht ein abwechslungsreiches Programm, das die zahlreichen Gäste sehr zu schätzen wissen. Auch dieses Jahr durften wieder mehr als 80 Gäste begrüßt werden.

Die Begrüßung übernahmen die beiden Vorsitzenden der OV's, Matthias Ursinus und Nils Genz, die im Anschluss an den Nürnberger SPD-Chef Nasser Ahmed für ein kurzes Grußwort übergaben. Sein Beitrag kam bei den Anwesenden sehr gut an. An der Stelle bedankten sich die beiden OV-Vorsitzenden bei Nasser Ahmed in besonderem Maße, da er sich als frisch gewordener Papa weiterhin für seine Nürnberger-SPD ins Zeug legt und jeden Abend im Auftrag der Sozialdemokratie unterwegs ist. Aufgrund der vorgezogenen Bundestagswahl stellte sich die Frage dann nach dem Hauptredner gar nicht erst. Unser Bundestagskandidat im Nürnberg Süden und Schwabach Thomas Grämmer übernahm diese Rolle und nutzte die Gelegenheit, um sich selbst, seine Ideen und die Wahlkampfthemen der SPD zu präsentieren. Seine sympathische Art, gepaart mit überzeugendem Fachwissen durch die langjährige Berufserfahrung im sozialen Bereich und zusätzlich einem Schuss Humor, fiel ihm leicht, einen Zugang zu den Gästen zu bekommen. Diese lauschten seinem kurzweiligen Redebeitrag und honorierten diesen mit großem Applaus.

Wortbeiträge sind anstrengend und bedürfen etwas geistige Auflockerung im Form von Kunst und Kultur. Mit Eric Damster (auch Mr. ED genannt) wurde die tiefste

Stimme des Südens engagiert. Der ehemalige Teilnehmer von The Voice of Germany schreibt eigene Songs, interpretiert aber am liebsten Lieder von Johnny Cash. Dieser Künstler begeisterte die Zuschauer und sorgte so für positive Stimmung und viel gute Laune. Eric Damster ist absolut empfehlenswert und schaffte einen tollen Ausgleich zu den vorherigen Reden und auch der Stimmungsübergang zum Buffet war hervorragend geglückt.

Nach dem offiziellen Teil trafen sich dann alle Anwesenden zum gegenseitigen Austausch am Buffet. So kommen immer lockere Gespräche in angenehmer Atmosphäre zustande, die schon zu manch guten Kooperationen geführt hat. Insgesamt war es wieder ein toller Neujahrsempfang, der am Ende alle Anstrengungen vergessen lässt und der richtige Start ins Jahr 2025 war. Vielen Dank an alle Mitwirkenden aus den beiden OV's.



Eric Damster
(Mr. ED)



WIR INVESTIEREN IN DIE ZUKUNFT!

von **GABRIELA HEINRICH, MdB**

Noch vor Abschluss der Koalitionsverhandlungen hat der Bundestag Veränderungen an der Schuldenbremse und ein historisches Investitionspaket für die Infrastruktur beschlossen. Worum geht es genau?

Im Wahlkampf wurde von manchen ein Märchen erzählt: Es war einmal genug Geld da, man müsse nur beim bösen Bürgergeld oder „bei Ausländern“ etwas sparen. Mit ein bisschen Sparsamkeit könne man problemlos und ohne Reform der guten alten Schuldenbremse mehr in die Sicherheit des Landes investieren – aus dem laufenden Haushalt heraus.

Wir haben solche Märchen nicht erzählt. Die SPD hat vor der Wahl exakt das gesagt, was wir jetzt machen. Die Grundgesetzänderung, die der Bundestag beschlossen hat, sieht vor: Wir müssen erheblich investieren, und eine Reform der Schuldenbremse ist die Voraussetzung dafür.

- Die SPD hat in den Sondierungen mit CDU und CSU ein **Sondervermögen für Infrastruktur** in Höhe von 500 Milliarden Euro durchgesetzt, das der Bundestag bereits gebilligt hat. In den Sondierungen mit der Union hatten wir uns darauf geeinigt, dass diese Mittel zusätzlich in die Energie-Infrastruktur (z.B. Ausbau der Fernwärme und des Stromnetzes im Rahmen der Energie- und Wärmewende) investiert werden, in den Verkehr (Sanierung der Bahn, Straße, Ladestationen, Mobilitätswende), Bildung (Schulen und Kitas), Krankenhäuser, Forschung, Wissenschaft, Digitalisierung.

100 Milliarden aus dem Sondervermögen sollen direkt an die **Länder** für Investitionen in die Infrastruktur gehen (mit Nachweispflicht!). Weitere 100 Milliarden Euro aus dem Sondervermögen sollen direkt in den **Klima- und Transformationsfonds**

fließen (auf Druck der Grünen sind das 50 Milliarden Euro mehr als von uns vorgesehen). Aus dem Fonds finanzieren wir bereits jetzt Maßnahmen wie energetische Gebäudesanierung und den Ausbau der Lade-Infrastruktur.

- Steigende **Ausgaben für Verteidigung**, Zivil- und Bevölkerungsschutz sowie für die Nachrichtendienste, für den Schutz der informationstechnischen Systeme und die Ukraine-Hilfe werden künftig von der Schuldenbremse ausgenommen. Das bedeutet: Wenn wir die Bundeswehr stärken oder die Hilfe für die Ukraine aufstocken, muss dafür nicht aufgrund der Schuldenbremse im Gegenzug im Haushalt gekürzt werden. Das war eine weitere Kernforderung der SPD: Keine Kürzung bei Rente, Infrastruktur oder Klimaschutz, um mehr Raketenabwehr kaufen zu können!
- Die **Bundesländer** bekommen eine Erleichterung bei der Schuldenbremse. Sie können künftig einen Verschuldungsspielraum in Höhe von 0,35 Prozent des nominalen Bruttoinlandsprodukts ausschöpfen und bekommen damit mehr finanziellen Spielraum.

Damit der Bund jetzt tatsächlich zusätzlich in Schulen, Kitas, Krankenhäuser und mehr investieren kann, braucht es allerdings noch ein **Umsetzungsgesetz**. Das heißt: Voraussetzung sind erst einmal erfolgreiche Koalitionsverhandlungen. Dann sind die SPD-Mitglieder gefragt! Nur mit unserer Zustimmung zum Koalitionsvertrag kann eine neue Bundesregierung die konkrete Ausgestaltung der Investitionen mit einfachen Gesetzen im Bundestag umsetzen. Die Grundgesetzänderung ist „nur“ die Grundlage dafür, damit wir überhaupt entsprechende Gesetze machen können.

Ich halte die teilweise Kritik an der **Neuverschuldung** nicht für gerechtfertigt. Denn wir verplempern das Geld nicht für den Konsum,

sondern investieren in die Zukunft, in bleibende Werte. Auch unsere Kinder und Kindeskindern haben etwas davon, wenn kaputte Schultoiletten saniert werden, wenn die Bahn grundlegend saniert wird und wenn wir die Energiewende mit dem Ausbau der erneuerbaren Energie schneller meistern – zugunsten des Klimas und zugunsten der stärkeren Unabhängigkeit von teuren Energie-Importen. Wir wollen uns kraftvoll aus der Krise heraus investieren und dabei die Arbeitsplätze von heute und morgen sichern und schaffen. Das ist doch viel besser als der aussichtslose Versuch, sich aus einer Krise herauszusparen! Übrigens: Schade finde ich, dass die Linkspartei auf Bundesebene „nein“ zu diesem historischen Investitionspaket gesagt hat, zumal sie vor der Wahl solche Investitionen selbst gefordert und versprochen hatte.

Seit dem Amtsantritt Donald Trumps sehen wir mehr und mehr, dass wir in Deutschland und Europa – ob uns das gefällt oder nicht – mehr für unsere **Sicherheit** selbst tun müssen. Als Putin uns den Gashahn zuge dreht hatte, haben wir gemerkt, wie gefährlich die einseitige Abhängigkeit vom russischen Gas war. Für unsere Sicherheit muss das gleiche gelten. Wir können nicht mehr nur auf die USA setzen. Es wäre auch nicht verantwortungsvoll (wie es faktisch die Linkspartei fordert), einfach darauf zu hoffen, dass Russland kein weiteres Land in Europa überfällt. Und unsolidarisch und falsch wäre, die Ukraine und ihre Demokratie sich selbst bzw. Wladimir Putin zu überlassen. Die Herausnahme von Ausgaben für Verteidigung, Sicherheit und Ukrainehilfe aus der Schuldenbremse bedeutet, dass wir jetzt – angesichts des russischen Überfalls in Europa – erheblich mehr in die Abschreckung und Sicherheit in Deutschland und Europa investieren können. Dass wir weiter der Ukraine helfen können. Und sie entlastet den Haushalt, weil es jetzt nicht mehr heißt: Kitas oder Drohnenabwehr? Mit der Änderung geht beides.

Ich freue mich sehr, dass uns ein demokratischer Kompromiss gelungen ist, bei dem wir auch die Grünen mit ins Boot bekommen haben. Es wäre ein schwerer Schaden für unsere **Demokratie** gewesen, wenn ein solcher Kompromiss – der die finanziellen Grundlagen für eine neue Regierung in außergewöhnlichen Zeiten sichert – nicht gelungen wäre. Wir dürfen uns nicht an diejenigen orientieren, die aus parteipolitischen Motiven in der Vergangenheit blockiert haben. Denn: Wenn der Eindruck entsteht, dass sich die demokratischen Parteien nicht mehr einigen können, dann nützt das ausschließlich denjenigen, die unsere Demokratie verachten und sie beschädigen wollen. Es wäre Wasser auf den Mühlen der AfD gewesen.

Liebe Genossinnen und Genossen, Normalerweise berichte ich Euch an dieser Stelle über aktuelle Entwicklungen in Bayern und Deutschland. Aufgrund der aktuellen Geschehnisse in der Türkei halte ich es aber für wichtig, diesen Monat einmal einen Blick über die deutschen Außengrenzen hinaus zu richten.

Die Türkei ist aktuell in großer Aufruhr. Im ganzen Land gibt es Massenproteste gegen die Regierung von Staatspräsident Erdoğan und immer wieder auch Verhaftungen von Demonstrierenden. Seit vielen Tagen gehen Hunderttausende Menschen auf die Straße, um ihren Unmut über die Situation im Land kundzutun.

Grund für die aufgeheizte Lage ist die Verhaftung des Istanbuler Oberbürgermeisters Ekrem İmamoğlu. İmamoğlu ist Politiker der sozialdemokratischen Partei CHP und der wohl wichtigste Oppositionspolitiker des Landes. Trotz seiner Inhaftierung wurde er zum Präsidentschaftskandidaten der CHP für die anstehenden Wahlen im Jahr 2028 gewählt. Er gilt als aussichtsreichster Gegner für den Amtsinhaber Erdoğan.

Dass İmamoğlu am 19. März wegen Korruptions- und Terrorvorwürfen in Untersuchungshaft genommen und am Tag darauf als Istanbuler Bürgermeister abgesetzt wurde, hat mich tief bestürzt. İmamoğlu beteuert seine Unschuld und sieht in seiner Verhaftung den Versuch von Präsident Erdoğan, seine Präsidentschaftskandidatur zu verhindern. Auch ich sehe seine Inhaftierung äußerst kritisch.

Laut Innenministerium wurden im Zuge der Proteste nach İmamoğlus Verhaftung bereits ca. 2000 Menschen festgenommen. Auch Oppositionelle und Journalisten sind unter den Inhaftierten. Zudem gibt es zahlreiche Berichte über Gewalt gegen Demonstrantinnen und Demonstranten. Internationale Menschenrechtsorganisationen prangern das Vorgehen der türkischen Regierung scharf an und fordern ein Ende der Repressionen gegen Regierungskritiker.

Wie vielen türkisch-stämmigen Menschen in Deutschland macht mir die Situation in meinem zweiten Heimatland große Sorgen. Ich bin in der Türkei geboren und habe dort noch immer viele Freunde und Verwandte. Nicht nur für sie, sondern für alle Bürgerinnen und Bürger in der Türkei, wünsche ich mir, dass die Türkei ein demokratischer Rechtsstaat bleibt.

Wir als SPD stehen fest an der Seite unserer sozialdemokratischen Schwesterpartei CHP. Gemeinsam mit einem breiten Bündnis aus politischen Parteien und Organisationen haben wir uns als Nürnberger SPD deswe-



gen am 21. März, zwei Tage nach der Verhaftung İmamoğlus, am Nürnberger Kornmarkt versammelt, um unsere Solidarität mit İmamoğlu und allen aus politischen Motiven Inhaftierten zu zeigen.

Gemeinsam mit vielen Genossinnen und Genossen haben wir am Kornmarkt unsere Solidarität deutlich gemacht. In meiner Rede habe ich meine Sorge zum Ausdruck gebracht, dass sich mein Geburtsland, das ich sehr liebe, immer mehr von demokratischen und rechtsstaatlichen Werten verabschiedet. Deshalb bin ich sehr dankbar, dass auch in Nürnberg viele Menschen aufstehen und den Finger in die Wunde legen. Ich danke besonders unserem Vorsitzenden und Oberbürgermeisterkandidaten Nasser Ahmed, Stadträtin Aynur Kir, dem OV-Nordost Vorsitzenden Abdurrahman Gümrükcü und allen Genossinnen und Genossen, die diese Kundgebung geplant und unterstützt haben.

Der Aushöhlung von demokratischen Grundwerten, wie sie leider in vielen Ländern der Welt zu sehen ist, müssen wir als überzeugte Demokratinnen und Demokraten gemeinsam entschlossen entgegenwirken. Nicht nur in Nürnberg sondern auch im Bayerischen Landtag stehen wir als SPD geschlossen auf der Seite von Freiheit und Rechtsstaatlichkeit. Wir haben ein klares Zeichen der Solidarität mit Herrn

İmamoğlu gesetzt und fordern die Freilassung aller politischer Gefangener.

Auch wenn mir die aktuellen Entwicklungen große Sorgen bereiten, schöpfe ich doch Hoffnung aus der Reaktion der deutschen Zivilgesellschaft. Die zahlreichen Solidaritätskundgebungen mit Herrn İmamoğlu in ganz Deutschland geben mir Kraft. Es ist ermutigend zu sehen, wie viele Menschen in unserem Land für Demokratie und Gerechtigkeit eintreten.

Wir hier in Deutschland dürfen nicht tatenlos zusehen. Die Türkei ist nicht nur ein wichtiger geopolitischer Partner, sondern auch zweite Heimat für Millionen von Menschen mit türkischen Wurzeln in Deutschland. Was dort geschieht, betrifft uns alle. Wir müssen weiterhin unsere Stimme erheben, uns solidarisch zeigen und auf politischer Ebene klare Forderungen an die türkische Regierung stellen.

Der Kampf um die Demokratie in der Türkei ist noch lange nicht entschieden. Ich habe weiterhin die feste Hoffnung, dass die Türkei wieder zu einem Land wird, in dem Meinungsfreiheit, Rechtsstaatlichkeit und Demokratie nicht nur schöne Worte sind, sondern gelebte Realität. Dafür lohnt es sich gemeinsam zu kämpfen.

Solidarische Grüße
Arif

NEUES AUS DER AGS



DIE NETZWERKTAGUNG CREATIVITY ON TAP #3

v.l. Jürgen Vollet (Geschäftsführer Zweckbau Weisert GmbH), Roland Weiniger (Vorsitzender AGS), Carsten Träger (Bundestagsabgeordneter), Markus Braun (2. Bürgermeister Stadt Fürth, Oliver Zahl (Geschäftsführer Chefsmeal GmbH)

Am 5. Februar 2025 fand nun schon zum dritten Mal ein "Creativity on Tap" statt, eine Netzwerktagung, die sich den Belangen der Branchen Brauereien und Gastromonien widmet. Diesmal in Fürth, wo wir die drängenden Herausforderungen von Küchen in Gastronomien, Betriebskantinen, Caterern und Einrichtungen des Care-Bereichs (z.B. Krankenhäuser, Kitas oder Altenheimen) diskutierten. Rund 20 Fach- und Führungskräfte fanden den Weg in die neuen Räumlichkeiten der ehemaligen Siemens-Kantine, die von der Firma Chefsmeal übernommen wurde, die dort nun eine Produktionsküche und ein Mittagrestaurant mit über 400 Plätzen betreiben. Die Tagung fand in Kooperation mit dem Verband KulturGilde (Verband der Kultur- und Kreativwirtschaft Deutschland) statt und wurde vom AGS-Vorsitzenden Roland Weiniger moderiert.

In ihren Grußworten betonten der 2. Bürgermeister von Fürth, Markus Braun, und der Bundestagsabgeordnete und bayerische Spitzenkandidat Carsten Träger: Der Personalmangel setze die Gastronomie, aber auch Einrichtungen wie Kitas, Schulen oder Pflegeheime massiv unter Druck und bringe viele Küchen bereits an ihre Belastungsgrenze.

Jetzt seien kluge Konzepte gefragt, aber auch die Politik steht in der Pflicht, gute Rahmenbedingungen zu schaffen.

Schwerpunkte der Tagung waren zentrale Themen wie der akute Personal- und Fachkräftemangel, externe Produktionsmodelle und Möglichkeiten zur Kostenoptimierung, die die Teilnehmenden im Format eines "World Cafés" erläuterten und miteinander diskutierten.

Nach der Klärung des aktuellen Handlungsbedarfs in den Betrieben oder Einrichtungen, wurden eine Fülle von praxistauglichen Wegen aus der Krise erarbeitet, z.B. über die Lohnproduktion, bei der Speisen extern vorbereitet und vor Ort nur noch finalisiert werden, größere Einkaufsverbände sowie das komplette Effizienz-Monitoring vom Einkauf bis hin zu Speiseabfällen. Angeregt wurden außerdem gemeinsame Unterstützungsangebote für neues oder bestehendes Personal bei der Wohnungssuche, Weiterbildung, Spracherwerb oder Behördengängen. Ein geführter Rundgang durch die Produktionsküche von Chefsmeal rundete die Tagung ab.

Die Veranstaltung verdeutlichte, wie wichtig Austausch und Zusammenarbeit sind, um schon bekannte Lösungen individuell

anzupassen und weiterzuentwickeln. Die AG Selbstständige wird nun die Ergebnisse der Tagung nutzen, um den politischen Dialog weiterzuführen und die Rahmenbedingungen für die Akteure zu verbessern. Gleichzeitig wird die KulturGilde das Netzwerk aus Caterern, Kantinen und Küchen von Care-Einrichtungen weiter ausbauen, die erarbeiteten Ergebnisse teilen und gezielt Kooperationen anstoßen, um nachhaltige und effektive Lösungen in der Praxis zu verankern.





ZU GAST BEI BÜRGERMEISTERIN EVA EHRHARDT-ODÖRFER



Ein weiteres kommunalpolitisches Gespräch führte den Vorsitzenden der AGS nah an die Grenze nach Oberfranken. Das mittelfränkische Baiersdorf mit rund 8000 Einwohnern liegt zwischen Forchheim und Erlangen und wird seit 2022 von Eva Ehrhardt-Odörfer als sozialdemokratische Erste Bürgermeisterin regiert. Besprochen wurde insbesondere die Situation der Gastronomie vor Ort, aber auch der Unternehmen im örtlichen Gewerbepark, wie z.B. des Meerrettichprodukteherstellers Schammel. Wir freuen uns sehr auf die künftige Zusammenarbeit und die Beteiligung an Veranstaltungen in Baiersdorf.



**APRIL/MAI
2025**
ALLE TERMINE AUF
EINEN BLICK

21.04.25 – 19:30 Uhr

Jusos Nürnberg: Montagssitzung
Käte-Strobel-Sitzungszimmer, KBZ

23.04.25 – 19:00 Uhr

SPD Hummeslstein:
Mitgliederversammlung
Gaststätte Galvani
Galvanistr. 10, 90459 Nürnberg

28.04.25 – 19:30 Uhr

Jusos Nürnberg: Montagssitzung
Käte-Strobel-Sitzungszimmer, KBZ

29.04.25 – 15:00 Uhr

AG60plus: Mitgliederversammlung
Käte-Strobel-Sitzungszimmer, KBZ

30.04.25 – 19:00 Uhr

Jahreshauptversammlung:
Aufstellung OB-Kandidatur
Willy-Pröhl-Saal, KBZ

05.05.25 – 19:30 Uhr

Jusos Nürnberg: Montagssitzung
Käte-Strobel-Sitzungszimmer, KBZ

06.05.25 – 19:30 Uhr

SPD Reichelsdorf-Mühlhof:
Mitgliederversammlung
Sportgaststätte SV Reichelsdorf,
Schlössleinsgasse 9, 90453 Nürnberg

06.05.25 – 19:00 Uhr

Vorstellung der Kandidierenden zur
Kommunalwahl (Teil 1)
Willy-Pröhl-Saal, KBZ

07.05.25 – 19:00 Uhr

Vorstellung der Kandidierenden zur
Kommunalwahl (Teil 2)
Willy-Pröhl-Saal, KBZ

So. 11.05.2025 – 11:00 Uhr

SPD Nordostbahnhof:
Kirchweih Fröhschoppen
Leipzigerplatz auf der Wiese
90491 Nürnberg

12.05.25 – 19:30 Uhr

Jusos Nürnberg: Montagssitzung
Käte-Strobel-Sitzungszimmer, KBZ

13.05.2025 – 19:30 Uhr

SPD Gostenhof: Mitgliederversammlung
Nachbarschaftshaus Nürnberg
(Adam-Klein-Str. 6, 90429 Nürnberg)

13.05.2025 – 19:30 Uhr

SPD Nordost: Ortsvereinstreffen
SIGENA-Plauenerstr.7, 90491 Nürnberg

13.05.2025 – 19:00 Uhr

SPD Nordbahnhof-Vogelherd:
Mitgliederversammlung
Gaststätte „Wäi Daham“ (Pilotystr. 44)

19.05.25 – 19:30 Uhr

Jusos Nürnberg: Montagssitzung
Käte-Strobel-Sitzungszimmer, KBZ

20.05.25

SPD Langwasser: Mitgliederversammlung
Gemeinschaftshaus (Raum 1)

21.05.25 – 19:00 Uhr

SPD Hummeslstein:
Mitgliederversammlung
Gaststätte Galvani
Galvanistr. 10, 90459 Nürnberg

23.05.2025 – 16:00 Uhr

SPD Nordost: Frühjahrsputz im Stadtteil
Leipzigerplatz, 90491 Nürnberg

26.05.25 – 19:30 Uhr

Jusos Nürnberg: Montagssitzung
Käte-Strobel-Sitzungszimmer, KBZ

27.05.25 – 15:00 Uhr

AG60plus: Mitgliederversammlung
Käte-Strobel-Sitzungszimmer, KBZ

Bitte beachten, dass es zu terminlichen
Abweichungen kommen kann. Bitte
informiere dich rechtzeitig bei deinen
Ortsvereinsvorsitzenden oder im SPD-
Büro, ob der jeweilige Termin stattfindet.



www.spd-nuernberg.de



facebook.com/spd.nuernberg



instagram.com/spdnuernberg